

# Das Bettlerpaar

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **11 (1906-1907)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-310510>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bezeichnen sind, sei der neue Katalog, der unentgeltlich zur Verfügung steht, allen Interessenten und Musikfreunden empfohlen.

**Thomas A. Edison**, der amerikanische Erfinder. Von Eugen Isolani. Mit 1 Porträt. 8<sup>o</sup> (62 S.). Stuttgart 1906. Verlag von Carl Ulshöfer in Stuttgart. Preis, elegant geheftet, Mk. 1. —.

Das Büchlein bildet den ersten Band einer Sammlung von Biographien bedeutender Männer aller Zeiten und Völker, die unter dem Gesamttitel „Männer des Erfolgs“ bei der Verlagshandlung erscheinen soll. -- Das Leben und Wirken des berühmten Erfinders wird uns in knappen Zügen mitgeteilt. Die Darstellung ist skizzenhaft und geht nicht in die Tiefe. Doch ist das Lebensbild des Mannes, der sich vom Zeitungsjungen zum weltberühmten Erfinder und Millionär emporgeschwungen hat, immerhin lehrreich und kann uns langsame Bewohner der alten Welt mit Bewunderung erfüllen für amerikanische Beweglichkeit und praktische Tüchtigkeit. E. G.

---

## Lesefunde aus Baudenbachers „Heimatglück.“

Ob Jehovah als der grösste Gott gilt? Zähl' die Getreuen! Ein anderer hat mehr: der Mammon!

Ein Geheimnis, das Leben in den schwierigsten Lagen erträglich zu finden, ist jedem zugänglich — stets für etwas zu danken wissen.

Man sage ja oder nein dazu, wir wünscheten, der Mensch, in seinem eigenen Interesse, lerne mehr und hielte mehr darauf, *er selber zu sein*.

Es hat doch ein jeder seinen eigenen Kopf und seine eigenen Sinne, setz' er doch seinen Ruhm darein, selber zu denken, — 's ist so kläglich, für sich denken lassen zu müssen — selber die Dinge der Welt zu besehen und ein eigen Urteil darüber sich zu bilden. Und jeder besitzt nach seiner Geburt eine eigene Art, er such' sie zu veredeln, aber nicht zu verderben.

O, ich freue mich, darf ich mit meinen geringen Kräften beisteuern zum Wohl des Ganzen, darf ich andern etwas sein und selber innerlich wachsen; o, ich freue mich, darf ich streuen auf den Segensgrund des Guten, in dem kein Samenkorn umgekeimt versinkt.

---

## Das Bettlerpaar.

Einsam wandert durch das Land,  
Ein greises Paar, fest Hand in Hand  
Sie ziehen daher, um betteln zu geh'n,  
Doch können vor Kälte sie kaum mehr stehn.  
Die Frau führt den Mann; denn er ist blind,  
Und ihr entgegen weht der Wind.  
Da läuten die Glocken im nahen Ort,  
Der Wind trägt die Töne zu ihnen fort.  
Die Frau setzt sich hin in den tiefen Schnee  
Der Alte neben sie, und sie teilen ihr Weh!  
Sie träumen von der goldenen Weihnachtszeit;  
Wie war das so süß, wie ist's jetzt so weit. —

Die Frau wacht auf und schüttelt den Mann,  
Vor lauter Starrheit sie kaum mehr es kann.  
Nicht nützt das rufen er ist entschlafen auf immer.  
Keine irdische Macht erwecket ihn! Nimmer.  
Die Frau setzt sich wieder. Ach könnt ich doch sterben.  
Was nützt mir das Wandern und sorgen auf Erden!  
Sie spricht's und legt sich auf die Seite,  
Die Töne verklingen in die Weite! —  
Sie sind entschlafen die beiden Armen,  
Sie frieren nicht mehr, sie sitzen im Warmen.

Stilprobe einer 12jährigen Sek.-Schülerin.

### Humoristisches.

**Aus einem Aufsatzheft.** Die Grossmutter geriet in heftige Erstickungsanfälle, so dass wir oft meinten, ihr jüngster Tag sei gekommen.

### Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene usw. befindet sich seit 1. November 1903 Rütlistr. 47. Basel (Tramhaltstelle Allschwilerstrasse).

Es wird Arbeitgebern und Stellesuchenden bestens empfohlen.

## ANNONCEN

Praktisch! — Billig! — Den geehrten Lehrerinnen die grösste Erleichterung!

### Neue deutsche Orthographie (Duden)

Amtlich für die Schweiz, Deutschland und Oesterreich.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Schulmänner von **W. Büchler**, Buchdrucker.

Die Doppelschreibungen sind hier vermieden und ist jeweilen nur die von Herrn Gymnasialdirektor Dr. **Duden** vorgezogene Schreibart angemerk.

**Diese Arbeit ist speziell für die Verteilung an die Schüler bestimmt!**

Der kleine Preis dürfte zur Abgabe an sämtliche Schüler der Schweiz wesentlich beitragen. — Wir bitten um freundliche Unterstützung durch Bestellung auf untenstehendem Bestellzettel.

Hochachtungsvoll

Büchler & Co., Bern.

#### Bestell-Zettel

Unterzeichneter bestellt von der Buchdruckerei *Büchler & Co., Bern*:

### Neue deutsche Orthographie (Duden)

(1 Ex. 10 Cts., 10 Ex. 60 Cts.)      Exemplare      (50 Ex. Fr. 2.50, 100 Ex. Fr. 4.50)

Ort und Datum:

Name:

Gefl. ausschneiden und ausgefüllt, mit 2 Cts. frankiert, an die Buchdruckerei **Büchler & Co.** in Bern senden.

Jeder Schüler und jede Schülerin sollte dieses Blatt besitzen!

— Neunte Auflage: 97. bis 112. Tausend! —